

### Der Autor:

Der Autor war sein Leben lang Suchender. Der gebürtige Bremer studierte Soziologie, lernte Programmieren und schlug sich als Automechaniker, Lichttechniker und Fischhändler durch. Stationen seiner Lebensreise waren Bremen, Freiburg, Hamburg, Ghana, Costa Rica und Kolumbien. Antworten auf seine Fragen fand er schließlich im Buddhismus. Mit dem vorliegenden Werk möchte er dazu beitragen, die Idee von Frieden weiterzuentwickeln.



## Einen Tee bitte!

„Tee? Sie meinen Schwarztee oder Grüntee?“ Der Verkäufer sieht mich erwartungsvoll an, als müsste ich eine Antwort haben. Wie soll ich ihm erklären, dass ich einen Geschmack auf der Zunge habe, aber keinen Namen?

Der Autor war sein Leben lang Suchender. Der gebürtige Bremer studierte Soziologie, lernte Programmieren und schlug sich als Automechaniker, Lichttechniker und Fischhändler durch. Stationen seiner Lebensreise waren Bremen, Freiburg, Hamburg, Ghana, Costa Rica und Kolumbien. Antworten auf seine Fragen fand er schließlich im Buddhismus. Mit dem vorliegenden Werk möchte er dazu beitragen, die Idee von Frieden weiterzuentwickeln.



LUZlicht



### Exposee:

Darjeeling, Assam, Lung Ching, Sencha sind bekannte Teesorten mit den ihnen eigenen Geschmacksnoten. Doch den Ich-Erzähler interessieren nicht Anbauggebiete mit Böden und Luftfeuchtigkeit oder die Methoden der Herstellung. Er sucht ‚seinen‘ Tee und ist dafür bereit, die halbe Welt zu bereisen. Dabei trifft er auf Menschen, die von Tee erzählen, als wäre es eine Religion und kein Heißgetränk.

Er findet ‚seinen‘ Tee und noch etwas Anderes, mit dem er nicht gerechnet hat.

## Einen Tee bitte!

„Tee? Sie meinen Schwarztee oder Grüntee?“ Der Verkäufer sieht mich erwartungsvoll an, als müsste ich eine Antwort haben. Wie soll ich ihm erklären, dass ich einen Geschmack auf der Zunge habe, aber keinen Namen.



### **Inhalt**

Der Ich-Erzähler reist in 17 Episoden über vier Kontinente, trinkt schwarzen Darjeeling, grünen Longjing und einen japanischen Tee, der nach Fisch schmeckt. Er begegnet Teesorten, von denen er noch nie gehört hat, erlebt Teezeremonien, die in keinem Buch stehen. Er entdeckt Kräutertees, die ihn zweifeln lassen, dass Tee, *Camellia sinensis*, die einzige Lösung für den Morgengruß ist und trifft auf Menschen, die nicht den Tee trinken, sondern den Tee *sie* trinken lassen.

**Autor:** Komo Eskapo  
c/o LuzLicht  
Steilshooper Straße 208  
22307 Hamburg  
komo@komo-eskapo.de  
www.komo-eskapo.de

### **Herausgeber:**

LuzLicht  
Steilshooper Str. 208  
DE 22307 Hamburg  
Fon: 0176 4107 3037  
© 2023 Komo Eskapo – alle Rechte vorbehalten.

### **Druck:**

Books on Demand GmbH  
Lektorat: Kirsten Möller  
Umschlaggestaltung: Catta Ramírez Tegua  
**ISBN 978-3-9818839-3-0**

### **Formate und Preise:**

- Taschenbuch 166 Seiten: **€ 9,90**  
ebooks:  
- ePub: **€ 5,49**  
- mobi: **€ 5,49**

### **Zu Kaufen:**

In allen Buchläden und online- Shops und unter:  
<https://www.luzlicht.de/produkt/einen-tee-bitte/>

### **Rezensionen:**

Redakteure, Journalisten und Blogger schicken bitte ein kurzes Anschreiben per E-Mail mit dem Titel „Einen Tee bitte!“ und der Versandadresse an [presse@bod.de](mailto:presse@bod.de) und wir senden Ihnen ein gedrucktes Gratisexemplar zur Besprechung zu. Journalisten fügen bitte eine Kopie ihres Presseausweises bei.

**Wiederverkäufer** (auch Teeläden, wenn ihr Geschäftsinhalt u.a. der Verkauf von Büchern ist)

Bekommen gesonderte Einkaufskonditionen.

Bitte wenden Sie sich an

**[buchhandel@bod.de](mailto:buchhandel@bod.de)**

um die Einkaufspreise zu erfragen.

### **Komo Eskapo:**

„Ein Buch über Tee?“, fragte mich ein Verleger, bei dem ich das Buch vorstellte. „Das können wir nicht verkaufen bei der Menge von Büchern, die es bereits zu dem Thema gibt.“

„Ist das so?“, überlegte ich mir. Oder ist es eine Frage der Perspektive, wie man Tee betrachtet.

Ich möchte mit dem Buch einem Freund meinen Dank aussprechen, der mich jahrelang begleitet hat. Er ist mit mir gereist, wir haben ferne Länder besucht und fremde Menschen getroffen. Ich war Gefahren ausgesetzt und habe Chancen verpasst. Der Tee war immer dabei, er hat alles miterlebt. Mit ihm bin ich der Befreiung ein Stück näher gekommen.

Verstehen Sie mich nicht falsch! Natürlich kann Tee nicht sprechen oder Hilfe leisten. Er kann jedoch auf dem Tisch stehen, wenn draußen der Wind pfeift oder Wortfetzen umherfliegen und behagliche Ruhe ausstrahlen. Ein Schluck heißer Tee ist ein Geschenk, für das ich gelernt habe, mich zu bedanken.

Davon will ich hier berichten.